

13.10.2009

**Sitzungsvorlage Nr. 139/09**

**Stellenplan für das Jahr 2010**

<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	02.11.2009
<b>Gremien</b>	Kreistag	<b>Sitzungsdatum</b>	03.11.2009
<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	14.12.2009
<b>Gremien</b>	Kreistag	<b>Sitzungsdatum</b>	15.12.2009
<b>Organisationseinheit</b>	Steuerungsdienst	<b>Berichterstattung</b>	Stratmann, Rainer
<b>Beratungsstatus</b>	öffentlich		
<b>Budget-Nr.</b>		<b>Haushaltsjahr</b>	2010
<b>Produktgruppen-Nr.</b>		<b>Finanzielle</b>	
		<b>Auswirkungen</b>	
<b>Produkt-Nr.</b>			

**Beschlussvorschlag**

Der Kreistag beschließt:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2010 wird in der beigefügten Fassung beschlossen

## Begründung der Vorlage

### 1. Allgemeines

Mit dem Entwurf des Arbeitsverteilungs- und Stellenplanes 2010 schlägt der Landrat dem Kreistag erstmals seit dem Jahr 2001 eine Ausweitung der Anzahl der nicht unmittelbar drittfinitzierten Stellen vor.

Bei Betrachtung aller finanziellen Auswirkungen der genannten Stelleneinrichtungen ergibt sich jedoch letztendlich keine zusätzliche Belastung für die allgemeine Kreisumlage.

11,32 Stelleneinrichtungen stehen 4,08 Stelleneinsparungen gegenüber, die sich aus den Vorschlägen der Finanzstrukturkommission und anderen Maßnahmen ergeben. Im Saldo verbleibt ein Stellenzuwachs von 7,24 Stellen.

Davon sind 0,66 Stellen durch direkte Personalkostenerstattungen gegenfinanziert. Weitere 0,98 Stellen im Fachbereich Familie und Jugend und 5,5 Stellen im Fachbereich Straßenverkehr sind durch Erträge gedeckt. Die Einrichtung von 0,95 Stellen im Fachbereich Familie und Jugend führt ebenfalls nicht zu höheren Personalaufwendungen, weil Praktikantenvergütungen in gleicher Höhe entfallen.

Die Zahl der vollzeitverrechneten Stellen wird im Saldo von **815,65** auf **822,89** Stellen erhöht.

Die Stelleneinrichtungen wurden auf das Notwendigste beschränkt und sind durch folgende Sachverhalte begründet:

<b>Organisationseinheit / Begründung</b>	<b>Stelleneinrichtung</b>
<b>Stabsstelle Rechtsangelegenheiten</b> deutliche Fallzahlensteigerung durch die Übernahme der Aufgabe Schwebehindertenangelegenheiten	0,70
<b>Fachbereich Straßenverkehr</b> Fallzahlensteigerung durch verstärkte Geschwindigkeitsmessungen der Polizei Ausweitung der eigenen mobilen Geschwindigkeitsüberwachung, weil - Bürger verstärkt Messungen an Gefahrenschwerpunkten einfordern (Kindergärten, Grundschulen etc.) - im interkommunalen Vergleich der Kreis Unna bislang vergleichsweise wenig Geschwindigkeitsmessungen durchführt	5,50
<b>Fachbereich Schulen und Bildung</b> Die Schulpsychologische Beratungsstelle im Dienstleistungszentrum Schule ist mittlerweile mit vier Vollzeitpsychologen besetzt. Zur Erledigung der anfallenden Verwaltungstätigkeiten ist die Einrichtung von 0,5 Verwaltungsstellen erforderlich.	0,50

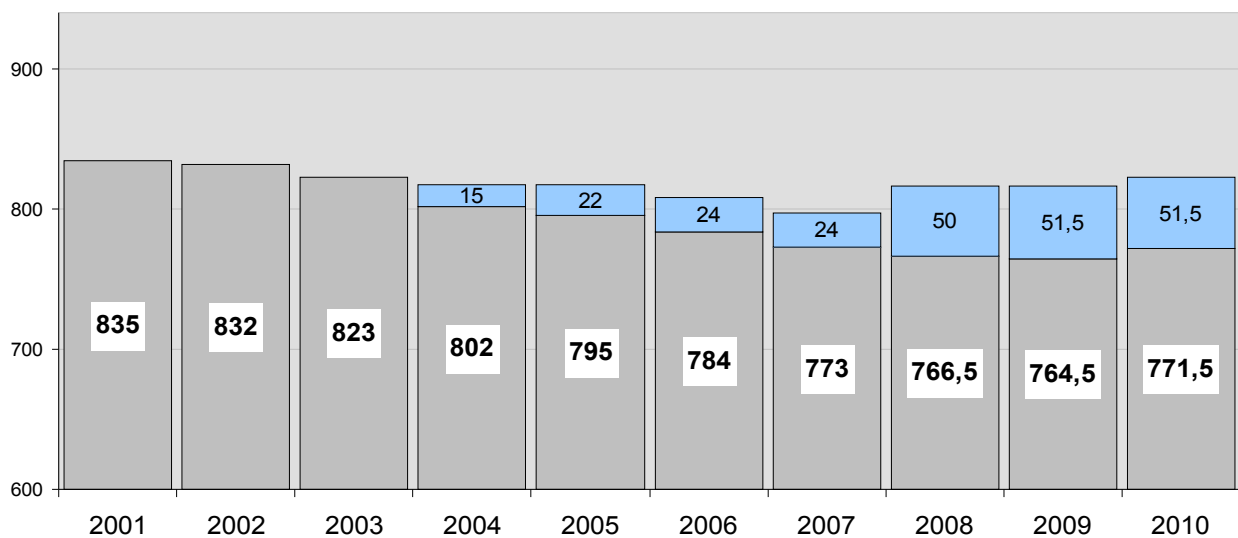
<b>Organisationseinheit / Begründung</b>	<b>Stelleneinrichtung</b>
<p><b>Fachbereich Arbeit und Soziales</b></p> <p>0,15 Stellen sind für die Übernahme zusätzlicher Aufgaben für die ARGE erforderlich. Ein Stellenanteil von 0,25 wird unmittelbar drittfinanziert</p> <p>1,0 Stellen werden benötigt, weil durch die Änderung der Delegationssatzung der Kreis die Heranziehung von Unterhaltspflichtigen für Leistungen im Pflegefall für 7 der kreisangehörigen Städte übernommen hat.</p>	1,15
<p><b>Fachbereich Familie und Jugend</b></p> <p>2,0 Stellen müssen für eine nach dem KIBIZ bedarfsgerechte Betreuung der Kinder in der kreiseigenen Tageseinrichtung im Rahmen des Ausbaus der U-3-Betreuung eingerichtet werden. Diese Stellen sind zu 49 % drittfinanziert (Landesanteil und Elternbeiträge).</p> <p>0,95 Stellen sind zur Kompensation bislang eingesetzter Jahrespraktikanten erforderlich, die aufgrund geänderter Ausbildungsgänge nun nicht mehr zur Verfügung stehen. Es wird versucht, den Ausfall von drei Vollzeitpraktikanten durch 0,95 Stellen zu kompensieren. Mit den entfallenden Personalaufwendungen für die Praktikanten können die 0,95 Stellen finanziert werden.</p>	2,95
<p><b>Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz</b></p> <p>0,27 Stellen sind zur Erreichung der Landesvorgabe für die Ausstattung von Stellen für die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen erforderlich und zu 80 % vom Land finanziert.</p> <p>0,25 Stellen werden dringend benötigt, um die Begutachtung im Bereich der Schwerbehindertenangelegenheiten durchzuführen. Vom Land wurden bei einem Bedarf von 1,5 Stellen nur 0,75 Stellen zugewiesen. Die ordnungsgemäße Aufgabenerledigung ist ohne die Stelleneinrichtung nicht zu gewährleisten.</p>	0,52
<b>Insgesamt:</b>	<b>11,32</b>

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung von 2001 - 2010 dar:

(Seit dem Jahr 2004 werden die unmittelbar durch Personalkostenzuschüsse drittfinanzierten Stellen gesondert erfasst und in der Grafik dargestellt)

## Stellenplan 2010

### Stellenplanentwicklung 2001 - 2010



## 2. Kw-Vermerke

Von den im Stellenplan 2009 vorhandenen kw-Vermerken aus der Aufgabenkritischen Betrachtung und den Ergebnissen der Finanzstrukturkommission werden im Stellenplan 2010 insgesamt 1,5 realisiert. Im Stellenplan 2010 werden weitere kw-Vermerke für 0,76 Stellen im Fachbereich »Gesundheit und Verbraucherschutz« und in der Stabsstelle »Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung« angebracht. Darüber hinaus sind kw-Vermerke pauschal einzelnen Organisationseinheiten zugeordnet. Insgesamt verbleiben 10,68 kw-Vermerke (siehe Anlage 2).

Alle Veränderungen im Vergleich zum Arbeitsverteilungs- und Stellenplan des Vorjahres sind zahlenmäßig unter den folgenden Punkten sowie im Einzelnen in den dazugehörigen Listen (Anlagen 1 bis 4) dargestellt:

### 3. Vergleich der Stellenzahlen

Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2010 und dem Stellenplan 2009 zeigt nachstehender Vergleich:

	<b>Entwurf 2010</b>	<b>Plan 2009</b>
Beamte	243,87	246,51
Tariflich Beschäftigte	579,02	569,14
<b>Gesamt</b>	<b><u>822,89*</u></b>	<b><u>815,65*</u></b>

\* Hiervon ist ein Anteil von 51,50 Stellen durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalaufwendungen drittfinanziert.

### 4. Stelleneinrichtungen / Stelleneinsparungen (siehe Anlage 1)

Der Stellenplanentwurf 2010 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2009 folgende Änderungen:

Stelleneinrichtungen	11,32
<u>./. Stelleneinsparungen</u>	<u>4,08</u>
<b>verbleibende Stelleneinrichtungen</b>	<b>7,24</b>

### 5. Stellenanhebungen / Stellenabstufungen (siehe Anlage 3 und 4)

Der Stellenplanentwurf enthält im Vergleich zum Stellenplan 2009 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	16,52
<u>./. Stellenabstufungen</u>	<u>4,00</u>
<b>verbleibende Anhebungen</b>	<b>12,52</b>

(Anteil der Anhebungen an den Gesamtstellen 2009: 1,5 %)

### 6. Finanzielle Auswirkungen

Der Stellenplan 2010 umfasst ein finanzielles Volumen in Höhe von **52.749.000 Euro**, das in den einzelnen Budgets veranschlagt ist.

Von dieser Summe sind rund 3.250.000 Euro durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalkosten drittfinanziert.

Die vorgesehenen Änderungen haben folgende finanzielle Auswirkungen:

		€/Jahr	Anteil an den Gesamtpersonal- aufwendungen ( v. H. )
	Stelleneinrichtungen	460.885	0,87
/.	Stelleneinsparungen	-167.693	-0,32
	<b>Zwischensaldo</b>	<b>293.192</b>	<b>0,56</b>
	Stellenanhebungen	157.546	0,3
/.	Stellenabstufungen	-51.125	-0,1
	<b>Verbleibende Anhebungen</b>	<b>106.421</b>	<b>0,2</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>399.613</b>	<b>0,76</b>
	Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-527.233	-1,00

Die vorstehenden Beträge sind das Ergebnis aus einer Gegenüberstellung der Sollstellen des Stellenplanes 2009 und der Sollstellen des Stellplanes 2010.

Die für die Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten der Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Unna.

## 7. Personalrat

Der Stellenplanentwurf 2010 ist mit dem Personalrat besprochen worden.